Samstag, 11. Juli 2020, Isar-Loisachbote / Lokalteil

Praktische Querverbindung

Stadt plant Rad- und Fußweg zwischen Gewerbegebiet und Geltinger Straße

Wolfratshausen – Die Stadt möchte eine nachhaltige Mobilität fördern. Um eine Querverbindung zwischen dem Gewerbegebiet und dem Bereich an der Geltinger Straße und um den Badweiher herum zu schaffen, soll in Zukunft ein Fuß- und Radweg den Hans-Urmiller-Ring mit der Bürgermeister-Seidl-Straße verbinden. Das ist allerdings noch Zukunftsmusik: Erst, wenn die S-Bahn-Gleise nach Geretsried verlängert werden, ist eine derartige Verbindungsstraße möglich. Die barrierefreie rund 2,80 Meter hohe Unterführung soll eine vier Meter breite gemeinsame Verkehrsfläche bieten.

Bereits im Juni hatte der Bauausschuss des Stadtrats die Münchner Ingenieurgesellschaft Lahmeyer damit beauftragt, eine Planung zu erstellen. Der Ausschuss begrüßte die Idee. „Eine solche Verbindung wäre sehr wünschenswert“, betonte beispielsweise CSU-Fraktionssprecher Peter Plößl. Er erkundigte sich danach, ob es möglich sei, bereits in naher Zukunft ein Provisorium einzurichten, da die S-Bahn-Verlängerung erst in einigen Jahren abgeschlossen sein wird.

Geprüft werden sollte – darauf pochte Umweltreferent Dr. Hans Schmidt – auch die Möglichkeit, die Unterführung künftig für kleine Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst zu öffnen. In der jüngsten Sitzung des Gremiums legte das Bauamt das Ergebnis dieser Prüfung vor: Da die Fahrzeuge des BRK eine Höhe von drei Metern aufweisen, müsste das Ingenieurbüro deutlich größer planen: Statt einer gemeinsamen Verkehrsfläche wären zwei geteilte Spuren für Fußgänger und anderen Verkehr vonnöten. Die Breite der Verbindungsstraße würde auf 6,50 Meter anwachsen. Die Planungskosten von etwa 54 000 Euro und die Kosten für die Maßnahme selbst würden ebenfalls deutlich ansteigen.

Einen Preissprung wollte der Bauausschuss nicht in Kauf nehmen: Einstimmig beschied das Gremium, die reine Fuß- und Radvariante ins Auge zu fassen. dst